

Vermutung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-497404>

Nutzungsbedingungen

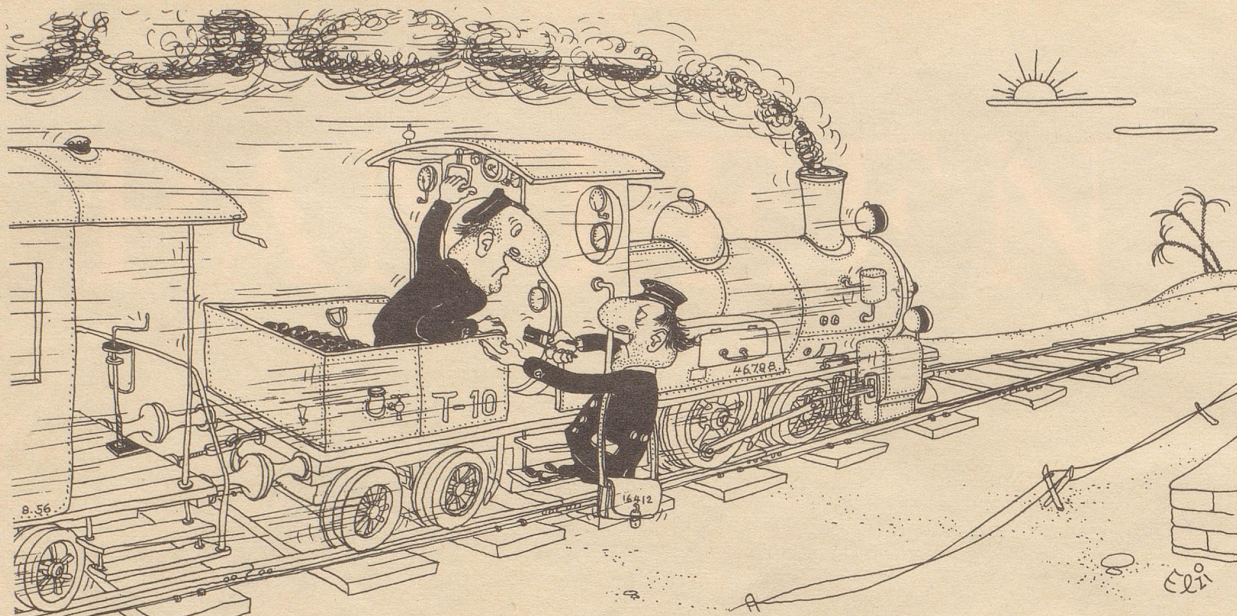
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bilice bitte!

Wir wollen den Sirius!

Und wir, schreien die Nimmersatten, und wir? Wir wollen auch etwas. Wir wollen den Sirius!

Die Weltraumbehörde wird bald in Funktion treten. Die Sphärengometer gehen ans Werk. Sie messen den hintersten Weltallswinkel. So will es der Ordnungsgeist des Erdbewohners.

Es geht um die Abklärung der Frage von mein und dein. Der Westen gehört dem Kapitalisten und der Osten den andern. Ja, und was hinter der Sonne liegt. Vielleicht neutrale Zone. Antatomisiert?

Die Aufteilung des Weltraums, mit der sich der besitzgierige Erdianer zu befassen hat, stößt auf Schwierigkeiten. Da staunen sie hinter Riesenparabolen in dunkeln Nächten und zählen die sonnbeschienenen Klumpen, die da ihre Kreise ziehn. Und dann werden sie wohl im Proporzsystem der Bevölkerung gemäß an die Erdstaaten verteilt. Wer dann zuerst oben sein wird, ist eine andere Frage. Schon macht sich der Raumnaturschutzbund bemerkbar und erklärt den rötlich schim-

mernden Aldebaran als unter Naturschutz gestellt. Extremisten verlangen sogar, daß Raumschiffe nur auf eine Nähe von zweihunderttausend Kilometern heranzischen dürfen. Um die Sternfauna nicht aufzuscheuchen. Wer Stratosphärenhunde betrachten will, nehme die Milchstraßenbahn zum Weltallzoo. Dasselbst Satellitenrestaurant mit fliegendem Teller-Service. Raumtierfütterung alle 200 Erdenjahre vom September bis Oktober.

Die Raumverkehrspolizei tritt in Aktion. Verkehrsvorschriften werden bekannt gegeben. Auf der Milchstraße wird rechts gefahren. Der von oben kommende hat den Vortritt. Nichtbeachten der Himmelszeichen, Buße bis zu 10-lichtjähriger Verweisung vom Raum. Zürich wohin? Glatteisgefahr in der Marskurve. Der große Wagen darf nur links überholt werden.

Das Raumarbeitsamt hat alle Hände voll zu tun. Man sucht Abteilungs- und Himmelsleiter. Auch Milchstraßenwischer. Ein paar flinke, jüngere Sternschnupper. Ein Himmelszeichenlehrer und ein Sternbildhauer. Ein

dipl. Raumheizungstechniker. Ein Meteohrenarzt mit langjähriger Praxis.

So wird denn der Raum brüderlich (?) aufgeteilt. Daß er allen Erdbewohnern zum Wohle gereiche. Und dabei wird nicht beachtet, daß die Bewohner des fernen Pollux mit ebenso scharfem Auge durch die Weiten spähen. Und deren Heer den kleinen unbedeutenden, wahrscheinlich unbewohnten Stern Erde dort oben schon als Panzerübungsplatz vorgeschlagen haben. Die Abstimmung über die Vorlage kommt noch vors Volk.

Es liegt nun am Volk.

Karl Berweger

Vermutung

Ein amerikanischer Reiseführer für Europa gibt auf den Seiten, die den verschiedenen Ländern gewidmet sind, Qualitätsklassifikationen von europäischen Artikeln. Nun verschieben sich aber die Ränge von Jahr zu Jahr. Vermutlich ändert sich aber nicht die Güte der von den Firmen offerierten Artikel, sondern die Güte der von den Firmen offerierten Mahlzeiten.

Flum



NAZIONALE S. A. CHIASSO